



EPICUR ABSICHTSERKLÄRUNG ZUR MEHRSPRACHIGKEIT

Inspiziert durch die Bestrebungen, die im Arbeitsauftrag (Mission Letter) der Präsidentin der Europäischen Kommission an die EU-Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend Mariya Gabriel vereinbart wurden, verpflichtet sich die EPICUR Allianz „Europäische Hochschulen“ hiermit, zur Erreichung der im Arbeitsauftrag festgelegten Ziele beizutragen. Insbesondere das Konzept, dass „wir durch sprachen-, grenzen- und disziplinenübergreifende Zusammenarbeit die derzeit existierenden gesellschaftlichen Herausforderungen und den Fachkräftemangel in Angriff nehmen können“, stimmt perfekt mit EPICURs zentralen Zielen und Werten überein: Mehrsprachigkeit zu fördern und das Bewusstsein zu schärfen, welche zentrale Rolle europäische Sprachen bei der Entwicklung europäischer Identitäten spielen.

Seit den Anfängen hat EPICUR das Ziel der Europäischen Kommission, dass junge EuropäerInnen zusätzlich zu ihrer Muttersprache mindestens zwei europäischen Sprachen sprechen sollten (Ratssitzung, 14.12.2017), nachdrücklich unterstützt. Da die sprachliche Vielfalt der EPICUR-Universitäten eine der wesentlichsten Stärken des Netzwerks darstellt, hat es sich EPICUR zum Ziel gemacht, einen europäischen „Wissens- und Erfahrungsschatz“ zu den Themen Mehrsprachigkeit und Interkulturalität aufzubauen, der als Inspirationsquelle für zukunftsicheren Sprachunterricht im Rahmen der Ausbildung einer neuen europäischen Generation im europäischen Hochschulraum dient.

EPICUR ist bestrebt, das Erlernen europäischer Sprachen für (zukünftige) Studierende spannend zu gestalten. Hierbei soll EPICUR die Perspektiven der Studierenden berücksichtigen und Anreize für Studierende und Angestellte schaffen, europäische Sprachen zu lernen und zu studieren. Unterdessen ist EPICUR darauf bedacht, einen sinnvollen Ansatz hinsichtlich der Niveaustufen in Übereinstimmung mit dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für das Sprachenlernen zu wählen. Unser oberstes Ziel ist es, dass sich EPICUR im Laufe der Zeit zu einem der bevorzugten Anbieter für alle Themen rund um europäische Mehrsprachigkeit in Europa entwickelt. Europas linguistische Vielfalt soll dadurch nicht nur erhalten, sondern auch erweitert und die Rolle, die Sprache bei der Erhaltung des immateriellen Kulturerbes spielt, untermauert werden.

EPICURs linguistische Vielfalt ist in den zentralen Zielen und Werten verankert: Eines unserer Hauptziele besteht darin, unsere bestehende große Auswahl an Sprachprogrammen zu verstärken und eine inklusive Sprachenpolitik für zwei- oder mehrsprachige Universitäten zu entwickeln. Muttersprachler einer großen Bandbreite an europäischen Sprachen zusammenzubringen und auf der Fülle von Sprachangeboten der EPICUR Partneruniversitäten aufzubauen und dabei die Bedeutung, die Englisch im akademischen Kontext spielt, zu berücksichtigen, ermöglicht es EPICUR, das sprachliche und interkulturelle Bewusstsein innerhalb der Allianz und darüber hinaus zu stärken. EPICUR stellt diese Resultate der Kommission und anderen Hochschuleinrichtungen gerne zur Verfügung, da diese Ergebnisse als Blaupause für die Gestaltung dieses Aspekts des europäischen Hochschulraumes dienen kann.

Insgesamt zeigt sich EPICUR der Situation gewachsen und wird, inspiriert durch das Ziel der Kommission, bis 2025 trilinguale EuropäerInnen auszubilden, eine gemeinsame Vision und einen gemeinsamen Ansatz in Bezug auf Mehrsprachigkeit und weitergehend eine inklusive Steuerung in einem akademischen Kontext entwickeln. EPICUR hat das gemeinsame intrinsische Anliegen, durch gegenseitige Zusammenarbeit und Dialog den Aufbau einer wahrlich inklusiven und einladenden



zukünftigen europäischen Universität zu verfolgen, die einem breiten Publikum aus jungen EuropäerInnen aus allen Ecken des Kontinents zugänglich ist. Eine inklusive Sprachenpolitik stellt eine der Hauptvoraussetzungen und einen wichtigen ersten Schritt zur Erreichung dieses Ziels dar.